



DNS-Transport © 2012

BLOODHOUND FLIEGERABWEHR LENKWAFENSTELLUNG BL 64 ZG

Öffnungszeiten:

Der Besuch der Fliegerabwehr-Lenkaffenstellung BL-64-ZG ist nur im Rahmen von Führungen möglich. **Anmeldungen telefonisch oder per E-Mail!**

Kontakt:

www.bloodhound-museum.ch
www.mhsz.ch
E: bloodhound@mhsz.ch

Adresse:

BLOODHOUND
c/o Zug Tourismus
Bahnhofplatz
CH-6304 Zug

T: 041-723-68-00

Wegbeschreibung:

Ab Dorfkern Menzingen/ Kanton Zug/Schweiz den braunen Kulturwegweisern «BLOODHOUND Lenkaffenstellung» folgen, ca. 3 km Richtung Anhöhe Gubel bis zur gekennzeichneten Geländeeinfahrt der Anlage (Informationstafel). Parkierungsmöglichkeiten am Eingangstor vorhanden.

Die Militärhistorische Stiftung des Kantons Zug MHSZ

Die MHSZ wurde 1994 gegründet. Sie sichert militärhistorische Kulturgüter und vermittelt sie der Wissenschaft und der Öffentlichkeit. Die MHSZ organisiert Führungen in Festungswerken und in der BLOODHOUND Fliegerabwehr-Lenkaffenstellung BL-64 auf dem Gubel bei Menzingen/ZG.

Das Fliegerabwehr-Lenkaffen-system BL-64

Während des Kalten Krieges bewilligte das Eidgenössische Parlament 1961 den Kredit für die Beschaffung des englischen Fliegerabwehr-Lenkaffen-systems BL-64 und 1963 den Kredit für Landerwerb und Bauten.

Im Mittelland und Jura wurden sechs BL-64 Stellungen mit insgesamt neun

Feuereinheiten erbaut und eingerichtet.

Eine Feuer-einheit besteht aus einer Kontrollstelle mit Kommandoposten, Einsatzstelle, Beleuchtungsradar, acht Lenkaffen-werfern und Über-mittlungsanlagen sowie Lenkaffen-magazinen, Strom-versorgung und weiterer Infra-struktur.

Fast zeitgleich wurde das Kampf-

flugzeug Mirage beschafft. Die beiden Waffen-systeme BL-64 und Mirage ergänzten sich in der Bekämpfung von Luft-zielen bis in eine Höhe von über 20'000 m und über die Landesgrenzen hinaus.

Das Fliegerabwehr-Lenkaffen-system BL-64 blieb mit einer sehr hohen Bereitschaft bis Ende 1999 ope-rationell und wurde auf diesen

Zeitpunkt ausser Betrieb genommen. Die heute auf dem Gubel noch existierende BL-64-Feuereinheit wurde im Sommer 2000 unter Denkmalschutz gestellt. Sie ist das weltweit einzige noch erhaltene Waffensystem dieses Typs.

01: 12-Mann-Unterstände

02: Atomsicherer Unterstand ASU

Zum Schutz der Bedienungs- und Bewachungsmannschaften befinden sich in der Stellung verschiedene Unterstände und im Bereich der Lenk- waffenwerfer eini- ge Kugelbunker.

03: Stromversorgungsanlage

Sie versorgt das Waffensystem und die übrige In- frastruktur der

Lenkwaffenstel- lung netzunabhän- gig mit Strom.

04: Beleuchtungs- radar

Es hat die Aufgabe, ein ihm zugewiese- nes Luftziel zu suchen, zu erfassen und bis zur erfolgreichen Bekämpfung anzu- strahlen. Die vom Ziel reflektierten Radarechos werden zur Ermittlung der Zieldaten Azimut, Elevation, Distanz und Ge- schwindigkeit im

Gerät verarbeitet und an den Rechner der Einsatzstelle übermittelt.

05: Kontrollstelle

Die Besatzung in der Kontrollstelle hat die Aufgabe, alle einsatztech- nischen und takti- schen Belange der Feuerinheit anzuordnen, die Arbeiten zu koor- dinieren und zu überwachen.

06: Einsatzstelle

Die Einsatzstelle ist das Rechenzen-

trum der Feuer- einheit. Von hier aus erfolgen Koordina- tion und Überwa- chung aller tech- nischen Abläufe vor dem Abschuss einer Lenkwaffe bis zum Treffer im Ziel.

07: Werfergruppe D

08: Werfergruppe C
Zwei Werfergruppen mit je vier Werfern auf dem Gelände versorgen die Lenk- waffen bis zum Abschuss mit Strom, klimatisierter Luft, Hydrauliköl und Steuersignal.

09: Lenkwaffen- magazine

Jedes Magazin ent- hält eine Lenkwaf- fe. Die Magazine sind klimatisiert.

10: Ladefahrzeug

Es dient zum Trans- port von Lenkwaf- fen und Material innerhalb der Stellung und zum Laden und Entladen von Lenkwaffen auf die Werfer im Gelände.

11: Übermittlungs- gebäude

Hier befindet sich

das Übermittlungs- zentrum mit Richt- strahl-, Funk- und Telefonverbindung.

12: Kollimations- turm

Er befindet sich ausserhalb der Stellung. Mit Hil- fe des Kollima- tionsturmes wird die Funktion des Beleuchtungsradars überprüft. Mit den Antennen können Ziele simuliert und elektronische Störsignale an das Radar gesendet werden.

- A: Parkierungsmöglichkeiten
- B: Eingang/Treffpunkt
- C: Informationsraum

- 01: 12-Mann-Unterstände
- 02: Atomsicherer Unterstand ASU
- 03: Stromversorgungsanlage
- 04: Beleuchtungsradar
- 05: Kontrollstelle
- 06: Einsatzstelle
- 07: Werfergruppe D
- 08: Werfergruppe C
- 09: Lenkwaffenmagazine
- 10: Ladefahrzeug
- 11: Übermittlungsgebäude
- 12: Kollimationsturm

